



Zürich, 20. Juni 2017

Medienmitteilung

Grünes Licht für «Züri Velo»

Veloverleihsystem in Zürich kann endlich eingeführt werden.

Zürich erhält ein modernes Veloverleihsystem mit über 2000 Velos. Nach einem langen Rechtsverfahren hat das Bundesgericht grünes Licht für die Umsetzung von «Züri Velo» gegeben. Die PubliBike AG wird das System betreiben und über Kundeneinnahmen und Sponsoring vollständig finanzieren.

Nach einem langen Rechtsverfahren hat das Bundesgericht entschieden, der Beschwerde einer beim Zuschlag nicht berücksichtigten Anbieterin keine aufschiebende Wirkung zu gewähren, so dass das geplante Veloverleihsystem «Züri Velo» umgesetzt werden kann.

«Über zwei Jahre haben wir mit angezogener Handbremse gewartet. Jetzt können wir endlich loslegen», kommentierte Stadtrat Filippo Leutenegger den Entscheid des Bundesgerichts. «Züri Velo ist eine ideale Ergänzung des bestehenden Mobilitätsangebots, zum Beispiel für die letzte Meile zwischen ÖV-Station und Ziel.», so Stadtrat Filippo Leutenegger, «Ausserdem fördert es das Image und die Akzeptanz der Zweiräder als Stadtverkehrsmittel.»

Der Schweizer Marktführer im Bikesharing, PubliBike AG, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von PostAuto, kann nun mit dem Aufbau des Verleihsystems beginnen. In den Hauptzentren City, Altstetten und Oerlikon, entlang der die Zentren verbindenden Korridore sowie in Zürich Nord und am See werden etappenweise rund 150 Stationen mit 2250 Fahrrädern aufgestellt. Bei der Wahl der Standorte für die Velostation will PubliBike auch Kooperationen mit Privaten eingehen. «Für Firmen ist es attraktiv, auf ihren Geländen Velostationen einzurichten. Ziel muss es sein, den öffentlichen Raum so wenig wie möglich zu beanspruchen», so Stadtrat Filippo Leutenegger.



2 / 3

Der lange Rechtsstreit habe an den Nerven gezehrt, sagte PubliBike-Geschäftsführer Bruno Rohner. Es habe aber auch sein Gutes: «Das Bikesharing hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt und vereinfacht. Die «Züri Velo»-Flotte wird ein topmodernes System erhalten.» Die Flotte wird je zur Hälfte aus E-Bikes und konventionell angetriebenen Fahrrädern bestehen. Dank eines einfachen Zugangssystems mit App, Internet, SwissPass und Kreditkarten richtet sich «Züri Velo» sowohl an regelmässige als auch spontane Nutzerinnen und Nutzer. Der Stadt Zürich entstehen keine Betriebskosten, da «Züri Velo» zu 100 % über Sponsoring-Beiträge und Kundeneinnahmen finanziert wird. Hauptsponsorin ist die Zürcher Kantonalbank. Den Betrieb inklusive Wartung stellen im Auftrag von PubliBike die Sozialen Einrichtungen und Betriebe der Stadt Zürich (SEB) sicher.

Hinweis an die Medien: Stadtrat Filippo Leutenegger und PubliBike-Geschäftsführer Bruno Rohner werden an der Medienkonferenz am Dienstag, 20. Juni 2017 für Interviews zur Verfügung stehen. Sie werden die Möglichkeit haben, selber mit den künftigen «Züri Velos» zu fahren und Bilder davon zu machen.

Weitere Auskünfte erteilen:

Herr Filippo Leutenegger
Stadtrat

20. Juni 2017 15.00 – 15.30 h
Tel: 044 412 23 00

Frau Christina Spoerry, Tiefbauamt
Leiterin Verkehrsstrategien

Tel. 044 412 45 96, christina.spoerry@zuerich.ch

Medienstelle PostAuto/PubliBike

Tel: 058 338 57 00, infomedia@postauto.ch

Hochauflösende Bilder der zum Einsatz kommenden Velos können bei Frau Christina Spoerry (siehe oben) bestellt werden.



Beschaffenheit der Velos

Der einheitliche, sehr leichte Aluminiumrahmen der Velos ist für Personengrößen von 140 bis 200 Zentimeter geeignet. Durch die 20 Zoll Räder ist das Velo kleiner und wendiger als übliche Fahrräder. Die Reifen mit einer Breite von 55 mm sind mit integriertem Pannenschutz versehen. Die Velos enthalten eine stufenlose Nabenschaltung, hydraulische Scheibenbremsen und LED-Dynamo-Beleuchtungen. Die Hälfte der Velos hat einen Elektro-Antrieb, der bis zu einer Geschwindigkeit von 25 Stundenkilometern unterstützt. Für E-Bikes dieser Art besteht keine Helmtragpflicht. Die Akkus werden mit Ökostrom geladen.

Ausleihe

Der Zutritt zum Veloverleihsystem (VVS) wird über eine sogenannte «smart Lock» am Velo/E-Bike gesteuert. Nutzerinnen und Nutzer müssen sich über die Website oder die Gratis-App von PubliBike einmalig registrieren. Danach können sie bei der Suche nach einem freien Velo/E-Bike die VVS-App nutzen und das gewählte Velo/E-Bike über die App oder eine RFID-Karte, zum Beispiel den SwissPass, freischalten. Eine Fahrt kann an einer beliebigen Ausleihstation beginnen und an einer beliebigen Station enden.

Tarife

	Abonnementskosten	Velo			E-Bike		
		bis 30 Min.	danach pro Min.	24 Std.	bis 30 Min.	danach pro Min.	24 Std.
Ohne Jahresabonnement QuickBike	-	3.00	0.15	20.00	4.50	0.23	40.00
Jahresabonnement EasyBike	50.00	0.00	0.12	20.00	3.50	0.18	40.00
Jahresabonnement MaxiBike	200.00	0.00	0.06	20.00	1.80	0.09	40.00

Ausleihstationen

Die erste Etappe mit 35 Stationen und 500 Fahrrädern soll ab Mai 2018 umgesetzt werden. An den Ausleihstationen können die Velos des VVS wie normale Velos parkiert werden, das heisst das VVS funktioniert ohne «docking-stations» und auch ohne Ladevorrichtungen für E-Bikes. Die Akkus werden durch PubliBike zentral geladen und vor Ort ausgetauscht, wenn das System einen tiefen Akkustand meldet. Die Kommunikationstechnik des Betriebssystems ist in das jeweilige Ausstattungselement (Stele, Tafel oder Blende) integriert. Dort ist auch die Kundeninformation angebracht.